



*"In allen deinen Nöten komm zu Mir,
um in Meinen Wunden Zuflucht zu suchen,
und du wirst sichere Trost finden."
(Jesus zur sel. M. Celeste, Zwiegespräch IV.)*

Lauterach, Herbst 2022

*Unsere lieben Familien, Angehörige,
Wohltäter und Freunde des Klosters!*

Auch in diesem Herbst 2022 möchten wir Euch alle aus Lauterach herzlich begrüßen. Nach zwei Jahren von der Pandemie und Lockdowns ist auch zu unserem Kloster mehr Leben "zurückgekommen". Wir sind sehr dankbar allen unseren Hostienbäckerei-Kunden, die uns durch und nach der Pandemie treu geblieben sind. Wir durften wieder unser Gästehaus und Meditationsraum für die Leute öffnen, die eine Sehnsucht haben, Gott in der Stille und Gebet zu treffen, sich in unserem Haus auszuruhen oder ihren Glauben in den gemeinsamen Gesprächen zu vertiefen und zu stärken. Wir sind "immer zu Hause", in der Klausur nahe zu Gott und zu den Menschen – persönlich zu denen, die zu uns kommen; im Gebet und der Liebe zu allen, die uns anrufen oder an uns schreiben. So bringen wir täglich zu Gott mit Vertrauen konkrete Geschichte und konkrete Leute. In unseren Herzen und Gebet finden selbstverständlich Platz auch alle notwendigen Anliegen der Welt; wir beten für den Frieden in der Welt, für alle Leidenden, für alle, die es schwer finden im Leben weiterzumachen, für diejenigen, die keine Liebe kennen durften, für die Armen, für diejenigen, die keine Stimme haben, für die verfolgten Christen und die Verlassenen.

Wir möchten mit Euch gerne einige wichtige Momente aus unserem Leben im St. Josefskloster teilen.

Im April dieses Jahres hat sich unsere Leitung gewechselt. Sr. M. Regina hat nach vielen Jahren von treuem und hilfsbereitem Dienst ein halbes Jahr Sabbatical genommen. Der Apostolische Stuhl hat den Dienst der Autorität der Sr. Alena Diabolkova anvertraut. Seitdem haben wir manche Sachen im Geist von unserem Orden des Allerheiligsten Erlösers erneuert. Wir beten jetzt unser Chorgebet und haben auch tägliche Anbetung in unserer Klosterkirche und laden alle zu diesem Gebet der Kirche herzlich ein.

In Mai haben wir mit großer Freude zum ersten Mal in unserem Kloster den Ikonenkurs organisieren dürfen. Es war wirklich eine gesegnete Zeit für alle, die eine echte Ikone geschrieben haben. Unser Lehrer aus Rumänien, Mihai Cucu, hat uns allen auch viel über die Ikonen und orthodoxe Spiritualität erzählt. Für alle war es eine große Bereicherung und ein großer Segen.



Der liebe Gott hat heuer unseren Garten reich gesegnet und wir durften von vielen Obstarten verschiedene Klostermarmeladen in unserer Küche fertigen. Die haben wir im September bei dem Klostermarkt in Bludenz und bei dem Tag der offenen Tür in unserem Kloster verkauft. Mit viel Liebe gekocht, haben sie wirklich sehr gut geschmeckt.



Der Klostermarkt in wunderbare Möglichkeit unseren zu feiern und sich gemeinsam unterstützen. Das Profil des Begegnungen, die an den wertvolle Gespräche erleben haben wir auch dort persönlich



Bludenz war für uns eine Glauben mit anderen Ordensleuten auf unserem Weg mit Christus zu Klostermarkts ist vor allem über die Ständen stattfinden. Wir haben viele dürfen und mit manchen Leuten gebetet.



Der Tag der offenen Tür (der 11. September, das Fest der seligen Maria Celeste Crostarosa) war eine reichgesegnete Gelegenheit für alle, die gekommen sind, unsere Gemeinschaft zu treffen (oder kennenzulernen) und unsere Klosterkirche, Hostienbäckerei, unser Gästehaus und unseren Garten zu besichtigen. Nach der Pandemie war es für uns die erste Feier und wir sind allen Freunden und Gästen, die gekommen sind, um mit uns die Liebe Gottes zu feiern, sehr dankbar.

Die wunderbaren „Guta Frauen“ haben sich für uns alle ausgezeichnet gekümmert! Der feierliche Schluss war ein Sopran-Orgel Konzert von zwei jungen Talenten aus der Slowakei – Vladislav Spirčák und Zuzana Gally Solecká. Wir hoffen, dass wir uns wiedermal nächstes Jahr treffen! Bis dann behalten wir wunderschöne Momente in unseren Herzen und beten für einander. Vergelt's Gott und Dankeschön an Euch alle, die dabei waren!



Im Sommer haben wir vier jungen Frauen bei den Exerzitien über Jüngerschaft Jesu begleitet. Wir hoffen, dass es für alle vier eine gesegnete Zeit von Vertiefung der Beziehung mit Jesus war. Eine von ihnen, Franziska aus Deutschland, hat sich entschieden, ihre Berufung mit uns zu erkunden. Es ist ein wahres Geschenk Gottes für uns und wir freuen uns über ihre Begeisterung für Jesus zu leben. Schließen Sie sie, bitte, in Ihre Gebete ein.

Dieses Jahr durften wir auch viele Erstkommunionkindergruppen in unserer Hostienbäckerei willkommen heißen. Dankeschön für Eure Interesse und Eure Besuche. Es ist immer eine große Freude mit den Kindern über Jesus und Seine Liebe zu sprechen und zusammen alles in der Bäckerei anzuschauen.

Unser Gästehaus war vor allem in den Sommermonaten voll. Es freut uns, wenn sich unsere Gäste bei uns gut fühlen und kommen, um die Möglichkeit zum stillen Gebet oder Chorgebet mit den Schwestern, zum Ausruhen oder zum Gespräch mit uns zu nutzen. Mehrere Familien oder Freunde von unseren lieben gestorbenen Schwestern haben uns auch besucht. Die Gespräche und die gemeinsame Zeit waren für uns sehr wertvoll.



Im August hat unser Pfarrer Reinhard Himmer die Urlaubszeit. Als seine Vertretung ist zu uns unser Mitbruder P. Peter Slobodnik, ein Redemptorist aus der Slowakei, gekommen. Bei seiner letzten Heiligen Messe hat P. Peter die neue handgeschriebene Ikone von der Mutter von der Immerwährenden Hilfe in unserer Kirche gesegnet. Es freut uns sehr zu wissen, dass viele Leute von der Umgebung zu unserer Gottesmutter kommen, um sich selbst und ihre Anliegen in Ihre Hände mit Hoffnung anzuvertrauen.

Im September haben wir wieder große Freude gehabt, als zu uns Sr. Jarka aus der Slowakei für ihre Exerzitien gekommen ist. Mit ihr kam zu uns zur Erholung auch ihr leiblicher Bruder Juraj, ein griechisch-katholischer Redemptorist, der in der Ukraine tätig ist. Bevor sie in die Slowakei zurückgefahren sind, kam zu uns Sr. Maria als Aushilfe. Sie ist ursprünglich aus der Slowakei, gehört aber zu unserer polnischen Gemeinschaft in Bielsko-Biala. Sie bleibt mit uns bis Dezember und wir sind für ihre freudige Anwesenheit sehr dankbar.



Auch in diesem Jahr haben wir noch manches vor uns: den Außenputz herum der Hauptgebäude und den Innenputz in der Kirche. Leider sind beide in einem Zustand, in dem sie schon dringend eine Erneuerung brauchen. Wir bezahlen immer noch die Schulden und sind wirklich auf Eure Großzügigkeit und Güte angewiesen. Wir wissen, dass die Lebenssituation jetzt für viele schwieriger und mehr anstrengend mit allen Teuerungen geworden ist. Auch in diesen

schwierigen Zeiten dürfen wir unsere Bitte um Eure finanzielle Unterstützung ausdrücken. Für jede Spende werden wir sehr dankbar sein. Umso dankbarer, wo es heute wirklich nicht so einfach ist. Wir beten täglich für Euch und Eure Anliegen, für Eure Familien und Freunde. Wir feiern am jeden 25. des Monats die Heilige Messe für Euch und Eure Anliegen.



Wir bilden zusammen eine große geistliche Familie. Die Familie herum Jesus, dem Erlöser! Wir brauchen einander und sind zusammen „unsichtbar“ und fest verbunden. Zusammen können wir es mit Gottes Segen schaffen – eine bessere Welt zu bilden und ein überzeugendes Zeugnis über Jesus' Liebe geben. Wenn wir auch nicht immer zusammenkommen können, um uns zu treffen, bleiben wir einfach für einander da: im Gebet, durch ein gutes Wort – gesprochen oder geschrieben, durch einen Segen, den wir einander täglich schicken dürfen. Vielen Dank an Euch alle, die Interesse an unserer Gemeinschaft zeigen, für uns beten und uns auf so vielfältige Weise unterstützen!

Zum Schluss als Ermutigung und vielleicht auch als Trost noch die Worte von einem Zwiegespräch zwischen Jesus und unserer Mutter Maria Celeste: „Unendliche und ewige Barmherzigkeit, es geziemt sich, dass ich Dir alles sage, und ich bin sicher, dass ich in jeder Not bei Dir Zuflucht und Hilfe finde.“ (Zwiegespräch 9)

Möge Herr Jesus uns alle reich segnen, uns mit Seiner Liebe jeden Tag von Neuem erfüllen; möge Er uns die Fülle des Heiligen Geistes geben, dass wir mutig und freudig unseren Glauben leben können! Möge uns die Muttergottes Maria von allem Bösen schützen und uns immer näher zu Jesus bringen!

Viel Liebe und Gottes reichen Segen!

Mit Dankbarkeit,

*Eure Schwestern Redemptoristinnen
aus St. Josefskloster*

Sr. Aleva

Sr. Theresia Maria

Sr. M. Gertruda

Sr. M. Regina

Sr. Maria

Sr. Maria



Bankverbindung: Konto-Nr. bei der Raiffeisenbank am Bodensee
IBAN: AT82 3743 1000 0248 3170, BIC: RVVGAT2B431

St. Josefskloster der Redemptoristinnen
Klosterstraße 1, 6923 Lauterach, Österreich
Tel.: +43 (0)5574-71228; +43 (0) 677 64246893
Internet: www.kloster-lauterach.at
E-Mail: ossr-lauterach@gmx.at
Facebook: www.facebook.com/ossr.lauterach